

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

54 (5.3.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgebühren.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr. 54

Donnerstag den 5. März 1914.

85 Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Durlach, 5. März. Bei der gestrigen Sitzung des Gustav Adolf Frauen- und Jungfrauenvereins Durlach wurde beschlossen, auch im laufenden Jahr eine Verlosung zugunsten der evangelischen Diaspora zu veranstalten. Da die Ansprache, die an den Verein herantreten, von Jahr zu Jahr wachsen, da eine Reihe von Diasporagemeinden mit den regelmäßigen Gaben des Durlacher Gustav Adolf Frauen- und Jungfrauenvereins sicher rechnet und da stets neue Unterstützungsgesuche eintreffen, bedarf der Verein sehr der freudigen Mithilfe seiner Mitglieder und Freunde. Dazu kommt noch, daß das große deutsche Hauptfest des Gustav Adolf-Vereins dieses Jahr in unserem Lande, nämlich in Freiburg i. Br. abgehalten wird; für diese Tagung muß natürlich eine besondere Festgabe bereit gestellt werden. Die Damen werden gebeten, Handarbeiten und sonstige zur Verlosung geeignete Gaben auch in diesem Jahr dem Verein gütigst zu übermitteln. Die Geschenke zur Verlosung wollen bis zum 1. April im Pfarrhaus, Ettlingerstraße 3, gefälligst abgegeben werden.

☒ Durlach, 5. März. Wir machen die Einwohnerschaft, insbesondere die Frauen, auf den morgen abend 8 1/2 Uhr im Rathhauseaal stattfindenden Lichtbilder-Vortrag über die Verwertung der Seefische u. aufmerksam. Der Vortrag, der in der Nachbarstadt Karlsruhe großen Anklang gefunden hat, dürfte gerade bei der heutigen Teuerung den Hausfrauen viel Wissenswertes bringen und es kann deshalb ein Besuch nur angelegentlich empfohlen werden.

☒ Durlach, 4. März. Ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich heute mittag auf der Hauptstraße. Ein junger Mann sprang auf einen in der Fahrt befindlichen elektrischen Straßen-

bahnwagen, stürzte ab und zog sich eine erhebliche Quetschung am rechten Fuß zu.

+ Durlach, 4. März. Am Sonntag den 8. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im Gasthaus Wagner in Berghausen auf Antrag des dortigen Handwerkervereins ein Vortrag des Herrn Gewerbelehrer Hiller in Durlach über „Die Tragweite der sozialen Gesetzgebung für das Handwerk“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrage ihr Interesse an der Hebung ihres Standes bekunden, ebenso sind alle Interessenten aus andern Berufsständen willkommen.

☒ Karlsruhe, 4. März. Wie der evang. Oberkirchenrat bekannt gibt, hat die Buß- und Bettagskollekte von 1913 die Summe von 10 655 M. ergeben. Die an evang. Gemeinden zur Verteilung kommende Summe beträgt unter Hinzuziehung der Karfreitagskollekte und eines Zinsenertrages des Baukollektensfonds rund 17 000 M. Aus dieser Summe erhielten 73 evangelische Gemeinden Unterstützung. — Die Reformationskollekte für 1913 betrug rund 8000 M. Hierzu kommt noch ein Rest aus der Kollekte von 1912 und sonstige Zuschüsse, so daß insgesamt rund 18 000 M. an 125 Gemeinden zur Verteilung gelangten.

☒ Karlsruhe, 4. März. Im hohen Alter von 88 Jahren ist hier Geh. Baurat a. D. Wilhelm Benoit, der Vater des an der hiesigen Technischen Hochschule wirkenden Geh. Hofrats Gg. Benoit gestorben. Der Entschlafene war früher Mitglied des Reichstags und gehörte politisch der Fortschrittspartei an.

☒ Karlsruhe, 4. März. Heute verkehrte probeweise zum erstenmal ein Triebwagen auf der Strecke von Karlsruhe nach Rastatt. Der Triebwagen ging hier um 10 Uhr ab und kam gegen 12 Uhr in Rastatt an. An der Probefahrt beteiligten sich auch

Finanzminister Dr. Reinholdt, Ministerialdirektor Schulz und Generaldirektor Roth. Der Zug bestand aus einem Triebwagen und zwei Wagen 3. Klasse.

☒ Bülach bei Karlsruhe, 4. März. Ein augenblicklich bei seinen Angehörigen weilender Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 142 in Mülhausen machte in dem Speicher seines hiesigen elterlichen Hauses seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Das Motiv zu der Tat ist nicht bekannt.

-1- Söllingen, 5. März. Letzten Sonntag den 1. März, nachmittags 3 Uhr beginnend, hielt der hiesige Gewerbe- und Handwerkerverein im Gasthaus zum grünen Hof eine auch von den Nachbarorten gutbesuchte Versammlung ab, in der Herr Gewerbelehrer Hiller von Durlach im Auftrage des hiesigen Landesgewerbeamts über das Thema sprach: „Was kann zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Handwerker geschehen?“ Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Schuhmachermeister Kufmaul, eröffnete die Versammlung, indem er die Erschienenen begrüßte, und erteilte sodann dem Herrn Referenten das Wort zu seinem Vortrag. Unter Bezugnahme auf das Handwerkergesetz von 1897 skizzierte der Redner die Laufbahn des Handwerkers von heute, dessen Aus- und Weiterbildung, besprach die Geschäftsführung eines modernen Handwerksbetriebs, die den ganzen Mann erfordere, erwähnte ferner die Hebung und Förderung des Handwerks durch den Staat, die Städte und Gemeinden und bezeichnete schließlich, zusammenfassend, als Mittel zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Handwerker: Hebung der Qualität des Handwerks, die Selbsthilfe und die Organisation. Reicher Beifall lohnte die etwa einstündigen, beherzigenswerten Ausführungen des Referenten. Nach einer sehr lebhaften Diskussion, an der sich Herr Malermeister Lechner-Grözingen, Frau Maler Knecht-Durlach, die Herren Blechnermeister Walter-Grözingen,

Ferisleton.

Der Müßiggänger.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Störe ich Dich nicht, wenn Du arbeitest? Du wirst doch nun manches zu erlebigen haben.“

Klaus' Gesicht wurde ein wenig finster, die Stirn zog sich kraus zusammen.

„Erstens habe ich nichts Wichtiges zu arbeiten, und zweitens würdest Du mich nie stören.“

Regina sah, daß ihm dies Thema nicht behagte, und sprach von etwas anderem. Als er sie aber dann in ihr Boudoir führte, blieb sie mit einem entzückten Ausruf auf der Schwelle stehen und ging darauf nur zaghaft über den dicken weißen Smyrnatteppich bis in die Mitte des Zimmers. Von hier schaute sie sich um in ihrem eigensten Reich, und sie mußte plötzlich, beim Anblick der entzückenden, kostbaren Einrichtung, an ihr kleines schlichtes Zimmerchen denken, das sie im Institut bewohnt hatte. Es kam ihr dadurch so recht zum Bewußtsein, welche Wandlung in ihr Leben getreten war.

Vor tiefer Bewegung ganz außer sich, flog sie auf Klaus zu und schmeigte sich weinend in seine Arme.

Er sah erschrocken in ihr Gesicht.

„Liebling, Tränen? Was ist Dir, gefällt es Dir nicht, willst Du Dein Zimmerchen geändert haben? Sag' es mir ruhig, Du sollst Dich doch wohl fühlen in unserem Heim. Ich lasse alles nach Deinen Wünschen umändern.“

Da mußte sie lachen, während noch Tränen in ihren Augen standen. „Du lieber Tor, Du Verschwender! Ich glaube, Du wärst imstande, all die herrlichen Sachen hier hinauszubefördern, wenn sie mir nicht gefielen. Nein, Klaus, gar zu schön und prächtig ist es hier, und meine dummen Tränen galten nur einem Rückblick in die Vergangenheit. Ich dachte an meine frühere Heimat, an mein kleines, bescheidenes Hinterzimmerchen im Institut, und verglich es mit diesem Räume, den Deine Liebe zu mir mit so verschwenderischer Pracht ausgestattet hat. Liebster, kannst Du nun verstehen, was meine Tränen bedeuten? Große, grenzenlose Dankbarkeit gegen Dich, gegen das Schicksal, ach — ich weiß ja nicht, wie ich Dir Deine Güte vergelten soll.“

„Damit, daß Du mich immer lieb behältst, auch dann noch, wenn Du erst herausgefunden hast, daß Dein Klaus gar viele Fehler und

Untugenden hat. Wirst Du das können, Herzliebste?“

Sie sah ihn ernst und innig an.

„Immer werde ich Dich lieben, nur Dich,“ sagte sie beinahe feierlich.

„Versprich nicht zu viel, Regina. Du bist so viel besser als ich und kannst auf Deiner reinen Höhe gar nicht ermessen, wie klein ich sein kann.“

„So sollst Du nicht sprechen, Klaus! Auch ich habe meine Fehler, wenn Du sie auch in all Deiner Liebe zu mir vorläufig noch nicht siehst. Wir wollen gegenseitig Nachsicht üben, dann ist alles gut.“

Und dann schaute sie sich alles genau an — die kunstvollen Möbel mit den köstlichen Bezügen aus schwerem, lichtgrauen Seidendamast, die reizenden Nippes, jedes ein kleines Kunstwerk für sich, die zarten, wertvollen Stores und Portieren, und sie konnte gar nicht aufhören, ihrer Bewunderung Ausdruck zu geben.

Er ließ sie ruhig gewähren und sah mit glänzenden Augen, wie das herrlichste Kunstwerk im ganzen Zimmer sein schönes, junges Weib selbst war. Es war ein reizvoller Anblick, wie sie mit ihrer ruhigen Grazie von einem zum andern schritt und mit strahlenden Augen alles in sich aufnahm.

Wagnermeister Armbruster-Söllingen, Bergmann-Rastatt und der Referent beteiligten, konnte Herr Kaufmann mit herzlichem Dank an den Redner und alle Erschienenen die Versammlung nach 6 Uhr schließen.

● Bühl, 4. März. Die von einer hiesigen Zeitung verbreitete Nachricht über den Eröffnungstag des Offizierenehungsheims ist nicht richtig. Der Eröffnungstermin ist vom Ministerium noch nicht festgestellt worden.

● Konstanz, 4. März. Kommerzienrat Gustav Prym in Konstanz hat bei dem Züricher Geologen Professor Dr. Heim drei Reliefs des Rheinfalls bei Schaffhausen herstellen lassen, von denen ein Relief in das Rosgartenmuseum in Konstanz, das zweite in das Rheinmuseum in Koblenz kommt.

● Konstanz, 4. März. Gegen die Entscheidung des Bezirksrats in der Angelegenheit der Erbauung einer Leichenhalle mit Krematorium hat die Zentrumspartei Rekurs beim Ministerium des Innern erhoben.

Deutsches Reich.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Kaiser verließ heute kurz vor 12 Uhr das Linienschiff „Deutschland“ und fuhr im Auto zum Exerzierhaus der 2. Matrosendivision, wo die Vereidigung der im Januar eingestellten Rekruten stattfand. Der Kaiser schritt die Front ab und nahm gegenüber dem Feldaltar Aufstellung. Die Geistlichen beider Konfessionen hielten Ansprachen, worauf die Vereidigung vorgenommen wurde. Nach Schluß nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und fuhr dann zur Marineoffiziersspeiseanstalt, wo er das Frühstück einnahm.

● Wilhelmshaven, 5. März. Der Kaiser beauftragte mit seiner Vertretung bei der Beisehung des Kardinals Fürstbischof Dr. v. Kopp den Fürsten zu Habsfeld, Herzog von Trachenberg.

Berlin, 4. März. Im Reichstag erklärte sich heute der Kriegsminister bereit, die Interpellation betr. das Offiziersduell in Metz im Laufe der nächsten Woche zu beantworten. Damit ist dieser Gegenstand für heute erledigt.

Berlin, 4. März. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Abg. Hösch (kons.) im Wahlkreis Magdeburg 2 mit 8 gegen 6 Stimmen für ungültig erklärt.

● Berlin, 4. März. In einem Hause der Grefelderstraße wurde die Witwe Ketsch in einer Blutlache mit Würgemalen aufgefunden. Es liegt anscheinend Mord vor.

● Berlin, 5. März. Die gerichtsarztliche Untersuchung hat festgestellt, daß die Frau Ketsch durch einen Schuß über dem rechten Ohr getötet wurde. Frau Ketsch hat seit vielen Jahren in ihren Kleidern auf dem Sofa ge-

schlafen aus Angst vor ihrem Sohn, der das einzige Bett benutzte. Er führte ständig einen Revolver bei sich. In der Kleidung der Frau fand man ihr erspartes Geld in Höhe von 719 Mk. eingenaht. Von dem Täter hat man keine Spur.

● Berlin, 5. März. In einer Ortschaft an der Görlitzer Bahn ist gestern ein Mann unter dem Verdacht verhaftet worden, der Mörder der beiden Frauen zu sein, die am Teufelsee erschlagen worden sind.

Waldenburg, 4. März. Das Fürstenpaar von Albanien hat heute mittag mit seinem Hofstaat Waldenburg verlassen, um die Reise nach Albanien über München, Salzburg und Triest anzutreten. Auf dem Bahnhof hatten sich die Schlossbeamten zur Verabschiedung eingefunden. Die Fürstlich Schönburgischen Herrschaften geleiteten das Fürstenpaar bis Glauchau, wo der Salonwagen in den von Dresden kommenden D-Zug eingestellt wurde. Um 1,25 Uhr erfolgte die planmäßige Weiterfahrt.

Breslau, 4. März. Die „Schles. Volksztg.“ meldet: Die Beisehungsfeierlichkeiten für den verstorbenen Kardinalfürstbischof v. Kopp werden im „Hohen Dome“ stattfinden. Am Dienstag den 10. März, vormittags 10 Uhr, wird Erzbischof Hartmann-Köln die Beisehung vornehmen.

● Düsseldorf, 5. März. Das Kriegsgericht der 14. Division verurteilte gestern wegen Zweikampfs den Leutnant Grafen Beißel und Gymnich vom Ulanen-Regiment Nr. 5 zu drei Monaten Festung und den Leutnant der Reserve Eckhardt zu vier Monaten Festung; das ohne ernste Folgen verlaufene Pistolenduell war auf einen Zusammenstoß beim Karneval zurückzuführen.

Köln, 4. März. Einer Petersburger Depesche der „Köln. Ztg.“ zufolge rechnet man dort aufgrund guter Nachrichten russischer Balkandiplomaten mit der Möglichkeit, neuerlicher Verwicklungen auf dem Balkan in naher Zukunft. Von zuverlässiger Seite erfährt der Korrespondent, daß die russische Diplomatie an der Meinung festhalte, wonach zwischen der Türkei und Bulgarien mündliche Vereinbarungen getroffen wurden, die vielleicht noch weiter gehen, als man schriftlich sich würde festgelegt haben. Die Hoffnung, daß ein neuer Krieg der Türkei den langersehnten Todesstoß gebe, liegt man zwischen den Zeilen.

München, 4. März. Die Direktion der Artilleriewerkstätte in München hat für den 1. April die Entlassung von 600 Arbeitern in Aussicht gestellt.

● Würzburg, 4. März. Bürgermeister und Landrat Reinwald in Bad Brückenau ist verschwunden, wie es heißt unter Hinterlassung beträchtlicher Schulden.

Stuttgart, 4. März. Seit Sonntag den 22. Februar wird der Professor Dr. Otto Harnack hier vermisst. Er hat sich an genanntem Tage nachmittags 3 Uhr aus seiner Wohnung entfernt und ist seither nicht wieder zurückgekehrt.

Frankreich.

● Paris, 5. März. In Cherbourg wurde die Geliebte eines Ober-Maats der Kriegsmarine, angeblich eine Deutsche, unter dem Verdacht der Spionage verhaftet. In der Wohnung der Frau, die in Cherbourg nur unter ihrem Vornamen Eva bekannt war, sollen zahlreiche Schriftstücke beschlagnahmt worden sein, unter ihnen ein Brief und die Photographie des jüngst bei Toul wegen Spionageverdachts verhafteten Landwirts Burgard.

● Paris, 5. März. In einem Sanatorium durchschnitt gestern ein Chirurg das Gewebe, das die Körper zweier 8 Monate alter Zwillingsschwester verband. Es besteht die Hoffnung, die operierten Kinder am Leben zu erhalten.

● Nantes, 5. März. Das Schwurgericht hat den auf einem Gutshof beschäftigten 15-jährigen Durichen, der, um sich für eine Bestrafung zu rächen, sechs Personen ermordet hatte, zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt.

Rußland.

● Petersburg, 4. März. Der Verteidiger von Port Arthur, General Stössel, hat einen Schlaganfall erlitten, die rechte Seite ist gelähmt, Gehen und Sprechen erschwert.

Von Balkan.

● Smyrna, 5. März. Der Boykott gegen die Griechen nimmt große Ausdehnung an. Vor den griechischen Läden sind Wachposten aufgestellt, die den Verkauf von Waren hindern. Die Lage verschlimmert sich täglich.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. März. [U. Kammer.] In der heutigen Sitzung wurde in der Beratung über die Justizverwaltung und Strafanklagen fortgesetzt. Nachdem die erste Reihe der Redner heute zu Ende, erwidert in längeren Ausführungen Staatsminister v. Dusch. Nächste Sitzung Donnerstag 9 Uhr: Weiterführung der heutigen Debatte.

Eingefandt.

! Durlach, 5. März. Wenn man jetzt durch die Straßen der Stadt geht, sieht man augenscheinlich, daß der von vielen als Hemmschuh der Entwicklung empfundene Bürgerkrieg so nach und nach langsam aufgehoben wird. Bis Ostern ist davon überhaupt nichts mehr zu sehen!

Regina öffnete lachend alle Schubfächer und Schränke und freute sich, daß alle die schönen Sachen, die er ihr geschenkt und ausgesucht hatte, schon fein säuberlich darin untergebracht waren. Dann zog sie auch ein schmales Fach im Schreibtisch auf. Es war mit Goldstücken gefüllt. Sie sah ganz erschrocken zu ihm hinüber.

„Du — nun sieh, wie leichtsinnig Du Geld herumliegen läßt, Liebster. Das gehört doch sicher nicht hierher.“

„Doch, Regina. Es ist für Dich bestimmt, wenn Du kleine Ausgaben hast.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Das ist doch ein kleines Vermögen, was soll ich mit dem vielen Gelde, ich brauche ja nichts.“

„Vielleicht doch. Laß es nur auf alle Fälle dort, und wenn es verbraucht ist, dann sag es mir, bitte, damit ich das Fach von neuem füllen kann.“

Sie schob den Kasten wieder zu und schloß ihn sorglich ab. Dann inspizierte sie weiter.

Vor dem Divan blieb sie stehen, streifte schmeichelnd über das kostbare Fell, welches als Decke darauf lag und wandte sich lächelnd nach ihm um.

„Ich glaube, ich wage es nie, mich auf diesen Divan zu legen, er ist viel zu schön dazu.“

Da hob er sie lachend empor und legte sie auf das weiße Fell, ganz langsam und zärtlich, wie eine Mutter ihr geliebtes Kind.

„Da liegst Du schon, Märchen, und nun sag nie mehr, daß etwas zu schön für Dich sei.“ Und er küßte sie auf den roten, blühenden Mund und sah ihr liebevoll ins Gesicht. Regina wollte im Uebermaß des Glückes fast das Herz still stehen.

Eine Stunde später nahmen die beiden Gatten das erste Mahl im eigenen Hause zusammen ein. Sporleder hatte, wie sonst immer, seinen Platz an dem mächtigen Büfett und dirigierte die Diener. Wenn ein Gang aufgetragen war, zog er sich diskret zurück.

Regina mußte über seine steife Grandezza lachen. Klaus drohte ihr scherzend mit dem Finger.

„Laß Sporleder ja nicht merken, daß Du Dich über ihn lustig machst, ich glaube, er liebt uns einfach im Stich.“

„Was gar kein so großes Unglück wäre. Im Gegenteil, ich wollte Dich schon fragen, ob Du ihn nicht entlassen willst. Jetzt, wo Du eine Frau hast, brauchst Du ihn doch nicht mehr. Was soll ich denn den ganzen Tag tun, wenn alle Hausfrauenpflichten von Sporleder erfüllt werden.“

„Du wirst genug zu tun bekommen, wenn

wir erst Gesellschaften besuchen und empfangen. Und mich lieb haben sollst Du, und mich unterhalten; o, Du wirst viel Arbeit haben.“

„Das ist alles sehr schön für Mußestunden, Liebster, aber es ist doch nicht genug, um ein Leben auszufüllen.“

Ueber sein Gesicht flog ein Schatten, und er sah nachdenklich in ihr Gesicht.

„Nein? Ist Dir das nicht genug,“ fragte er endlich.

Sie schüttelte eifrig den Kopf. „Sicher nicht. Jeder Mensch muß doch einen ersten Pflichtenkreis haben, wenn er mit sich selbst zufrieden sein soll. Ein Leben, wie Du es mir vor schlägst, birgt keine Befriedigung. Ich bin gewöhnt, von früh bis spät tätig zu sein. Gern will ich mir mehr Mußestunden gönnen, als früher. Ich will mir gern Zeit lassen, mein sonniges Glück mit Bewußtsein zu genießen. Aber das Leben muß außerdem auch einen ersten Hintergrund haben. Immer nur Bergnügen und Tändeln und Rosen — Liebster, das halt ich nicht aus, und Du auch nicht. Da verliert ja schließlich alles Schöne an Wert, wenn man nichts tut, um es zu verdienen, und man muß gegen alle Genüsse stumpf werden, wenn man sie zum täglichen Brote macht.“

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
 Freitag den 6. März 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 Etwa 100 Liter Cognac, 65 Liter versch. Branntweine, 50 Liter Terpentinöl, 7 Sack Futtermehl, 1 Benzinmotor 8 PS., 1 K. Tischschrant, 2 Betten, 2 Kanapee, 1 Vertiko, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Bild, 1 Faß (Gehalt etwa 300 Liter), 1 Dezimalwaage, 1 Waschmaschine.
 Durlach, 4. März 1914.
 Paier,
 Gerichtsvollzieher

Die'se Arznei u. Professorer empfehlen als hervorrah end gutes, wirklich vertrauenswürtes Mittel bei

Husten,

Geistes, ranhem Hals, Erkältung ständlich 1 bis 2 edte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen **außerdem täglich Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Zl. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein nassellide Kur wirkt außerordentlich w hituend, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Selt in der Adler-Drogerie **August Peter**, Hauptstraße 16

Blumendünger u. Hornspäne
 Adler-Drogerie Aug. Peter.

Schweine
 schwächliche, schlecht fressende
 bessern sich schnell durch Kalk-Lebertran (1 Eßlöffel voll ins Futter) Bewährtes Vorbeugemittel gegen Ferkelsterben.
 Liter 1.10
 Adler-Drogerie Aug. Peter.

Möbel,
 teilweise Schlafzimmer-Einrichtung, und fast kaum getragene Kleider preiswert zu verkaufen
 Hauptstraße 3.

Schöne zarmige Gaslampe
 (4 Lichter) preiswert zu verkaufen
 Hauptstraße 75 barterre links.

Zweifziger Sportwagen
 billig zu verkaufen
 Amalienstraße 6, 3. St.

Kinderliege- und Sitzwagen,
 gut erhalten, billig zu verkaufen
 Aue, Adlerstraße 20

Ein Fahrrad, teils neu, billig zu verkaufen
 Baseltorstraße 41, 2. St.

Gebrauchter Hord
 mit Messingfange wegen Wegzug zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Lagerplatz
 in der Nähe der Stadt per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr 99 an die Exp. d. Bl. erbefen

Umschaltbar
 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Alko und allem Zubehör im Vorderhause Seboldstr. 5 auf 1. April zu vermieten. Näheres **Pfingstraße 59**

2 Zimmer im 2. Stock mit Kämmerle, Küche und Stall auf 1. April oder früher zu vermieten.
 Dasselbst ist ein großes **Magazin** auf 1. April od. früher zu vermieten
Pfingstr. 90 am neuen Bahnhof.

Großer Rathausaal
 Freitag den 6. März ds. Js., abends 8 1/2 Uhr
Sichtbilder-Vortrag
 der Fischereidirektion Altona über
„Die Seefischerei, die Seefische, ihr Wert als Nahrungsmittel und ihre Verwertung“.
 Eintritt frei.
 Hierzu laden wir die hiesige Einwohnerschaft, insbesondere die Frauen hiermit ein.
 Durlach den 3 März 1914
 Das Bürgermeisteramt.

Die Verhütung von Waldbränden.
 1. Das Rauchen in den Waldungen der Stadt Durlach, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras und Hecken in der Nähe von Waldungen ist verboten.
 2. Junge verhängte Schläge (Schonungen), sowie gesperrte Wege dürfen nicht betreten werden.
 3. Das Abbrennen von Zweigen in den Waldungen und in Hecken auf dem Felde; sowie das Ausreißen von Pflanzen ist nicht gestattet. Den Weisungen des Feldhulpersonals ist strikte Folge zu leisten.
 Zuwiderhandlungen werden streng bestraft.
 Durlach den 2 März 1914.
 Das Bürgermeisteramt.

Holzversteigerungen des Forstamts Mittelberg in Ettlingen
 1. am **Mittwoch, 11. März 1914** um 10 Uhr in der Marxeller Mühle aus dem Großosterwald Abt 22, 23, 28, 68 (Revier des Forstwarts Gele in Murgzell): 700 Ster buchene, 20 Ster eichene Scheitholz, 400 Ster buchene, 100 Ster eichene, 30 Ster forlene Prügel, 570 Baustangen, 40 Hagstangen, 260 Poppenstangen, 170 buchene Wellen;
 2. am **Donnerstag 12. März 1914** um 10 Uhr im „Hirsch“ in Moosbrunn aus dem Distrikt Mittelberg Abt. 3, 14, 16, 18, 20 (Revier des Forstwarts Kray in Mittelberg): 450 Ster buchene, 50 Ster eichene, 30 Ster tannenes Scheitholz, 500 Ster buchene, 100 Ster Nadelholz Prügel, 17 Eichen V und VI Kl., 2 Kirschbäume, 400 Baustangen, 120 Baumstäbe und Poppenstangen

Erstklassige Versicherungs-Akt.-Ges., Leben, Unfall, Gastpflicht und Sterbekasse sucht tüchtigen Inspektionsbeamten.
 Auch Nichtfachleute können Berücksichtigung finden, bei Einarbeitung und Unterstützung durch bewährten Oberbeamten erfolgt. Hohes Einkommen garantiert.
 Off. unt. N. 155 an Annoncenexped. Daube & Co. m. b. H., Karlsruhe 1. B.

Zurücknahme.
 Unterzeichneter nimmt die über Herrn Bierhändler Marx in Karlsruhe getane Neuerung mit Bedauern zurück
 Friedrich Arwidt, Küfer in Gröbinaen.

Magenkranke
 od. Darmleidende finden in meinem erprobten **Pepsinwein** (Spezialart) ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt. Nur die Qualität macht's. Zl. 1. —, 1.80 und 3.50.
 Meine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Zl. 80, 1.55, 3. —.
Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Jeder Arzt wird Ihnen sagen,
 daß die beste Qualität von **Pepsinwein** stets nach dem Deutschen Arzneibuche in den Apotheken hergestellt wird.
 1/4 Ltr. 80 S., 1/2 Ltr. 1.60 M., 1/1 Ltr. 3.20 M.
Einhornapotheke. Löwenapotheke.

Ein Adler
 auf den Mühlläden sofort zu verpachten. Näheres **Weingarterstraße 25.**

Freibank.
 Morgen früh von 7 Uhr ab wird **festes Rindfleisch**, per Pfd. 54 S., ausgehauen.

Lehrling
 mit guter Schulbildung aus ordentlicher Familie mit sofortiger und steigender Vergütung gesucht.
K. Leubler, Lammstr. 23,
 Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte, Dosen, Herde, sowie landwirtschaftliche Maschinen.

2 tüchtige
Werkzeugdreher
 werden sofort gesucht
Munitionsfabrik Wolfartsweier.

Für Lebens-, Unfall- und Volksversicherung u. werden tüchtige Agenten, eventl gegen Fixum und Provision, an allen Orten von erstklassiger Gesellschaft gesucht. Offerten unter Nr. 100 an die Exp. d. Bl.
 Eine allein stehende **Frau** oder ein **Mädchen** auf 15. d. M. für einige Stunden des Vormittags und Nachmittags gesucht
Uhlandstraße 5 II.

Arbeiter-Wäsche
 (Waschen und Flicken) wird bei billiger Berechnung angenommen
Auerstr. 54, part.

Klavier-Unterricht
 wird ert unt. Garantie f. rasch. Fortschreiten auch an erw. Perf. geg. mäß Honorar
Karlsruhe, Wilhelmstr. 8 III.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit Aussicht nach dem Turmberg sofort zu vermieten. Zu erfragen **Wolfskestraße 28 III links.**

Für Villa wird hübsch gel. gr. **Bauplatz** gesucht. Genaue Angebote, Preis, Größe unt. Nr. 84 an die Exp. d. Bl.

Beim Güterbahnhof ist ein **HAUS** gut rent., sehr billig zu verk.
 Off. unt. Nr. 83 an die Exp. d. Bl.

Killfeldstr. 19 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas, Glasabschluß, Küche m. Veranda auf 1 April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Wohnung zu vermieten.
 Per 1. April oder 1 Mai eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu vermieten
Hauptstraße 59.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen **Killfeldstraße 7, 1 St.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör Killfeldstraße 11, 2 St., ist sofort oder 1. April zu vermieten
Andreas Seiter, Aue.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten
Zmberstraße 1, 3. St. r.

Wohnung von 4-5 Zimmern und Bad auf 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preis an **W. Wenz, Mannheim, Wollstr. 9, 1 St.**

Wollene **Pferdedecke** am Dienstag von Aue nach Durlach bis Rehnstraße verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe bei **August Schneider** als in Aue abzugeben.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.

Morgen Freitag abend findet nach der Uebung Monatsversammlung im Lokal statt.

Wegen wichtiger Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreichs Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“

Samstag den 7. März, 1/2 9 Uhr abends:

Generalversammlung im Lokal Aus besonderem Anlaß bittet um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Sonntag den 8. März, nachmittags 1/2 3 Uhr, findet in der Brauerei Wagner in Berg-hausen ein Vortrag des Herrn Gewerbelehrer Hiller-Durlach über das Thema „Die Tragweite der sozialen Gesetzgebung für das Handwerk“ statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder mit dem Ersuchen um recht zahlreiche B. teiligung freuntlichst ein.

Der Vorstand.

Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Verein Durlach.

Die Damen werden gebeten, die Gaben für die diesjährige Verlosung bis zum 1. April im Pfarrhaus, Ettlingerstraße 3, gefälligst abzugeben.

Wolfhard.

Ziehung unwiderruflich

schon 7. März

Große Badische Säuglings-Fürsorge Geld-Lotterie

2327 Goldgewinne ohne Abzug

27 000 M.

1 Hauptgewinn bar

10 000 M.

326 Gewinne bar

10 000 M.

2000 Gewinne bar

7 000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 S.

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr. 47

Vornehm

wirkt ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Seife

(Die beste Milienmilch-Seife)

Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Sada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf bei Aug. Peter, Paul Vogel, in Grödingen: Hans Joseph.

Bauplatz

gegen gut rentabl. Haus zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Feuerbestattungsverein Durlach und Umgebung e. V.

Am Freitag den 6. März, abends 1/2 9 Uhr, findet im Saale der „Krone“ hier ein

öffentlicher Vortrag mit Lichtbildern

über das Feuerbestattungswesen statt.

Referent: Herr Dr. Weigt aus Hannover. (Geschichte und Praxis, Verhältnis der Feuerbestattung zu Religion, Aesthetik und Rechtspflege.) Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gegner der Sache, besonders aber die Damen höflichst ein.

Freier Eintritt! Keine Restauration!

Der Vorstand.

Zur Frühjahrseinstellung

empfehle in größter Auswahl: Spaten, Hauen, Rechen, Schaufeln, Gießkannen, Dünggabeln, Sauchepumpen, Schapfen und Verteiler.

Handsägen, Hoben, Baumsägen, Rebscheren. Verzinkte Geflechte, sechs- und viereckig, Drähte und Spangen.

Waldemar Kuttner

Eisenhandlung, Blumenstraße 15

Wein-Empfehlung.

Zu bevorstehenden Konfirmationsfestlichkeiten bringe ich mein Lager in prima

Weiss- u. Rotweinen

sowie diversen Sektmarken in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert, Weingroßhandlung, Grignerstraße 4

Empfehle heute eingetroffen — lebensfrische Ware, billigste Preise —

Holländer Angelfischfische

Cablian, Merlan, Notzungen, Rheinzauder, Rheinhechte, Salme

Stockfische

frischgewässerte weiße

Straßburger Bratgänse, junge Enten, Tauben, junge Hähnen, Puten, Suppenhühner, Capaunen

Hochfeines Russisches Geflügel von direkten Waggonbezügen — Billige Preise —

Räucherlachs, Bücklinge, Kiel, Spotten, Räucheraale, Aal i. Gelee, Hering i. Gelee, Salm i. Gelee

Fischmarinaden, Fischdelikatessen in größter Auswahl

Neue erstklassige Hülsenfrüchte

Frankfurter, Villinger u. Halberstädter Würste

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch fein gespickt, Koch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Morgen (Freitag) frische Leber- u. Griebenwürste im Pfug.

Acker, 1/2 Morgen im Hintergrund, ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Ein Wertvoller Fund

ist für jeden der Schutz vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Sucht und Wybert-Tabletten noch nicht kennt die erste Schachtel Wybert-Tabletten. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mk.

Für Konfirmation u. Kommunion

empfehle ich Uhren, Ketten, Collier, Arm-bänder, Ringe, Ohrringe, Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, Nadeln u. s. w.

und gebe wegen Umzug am 1. April höchsten Rabatt.

Adolf Schäfer

Hauptstr. 26.

28 Jahre litt ich

an einem bläschenartigen Gesichtsausschlag.

Ich wandte die verschiedensten Mittel vergeblich an. Durch Schaumanlage mit Obermayer's Medizinal-Verba-Seife erzielte ich rasche Heilung. So schreibt Frau B. Hadmann, Wiesbaden. Verba-Seife à St. 50 Pf., 80 % verstärktes Präparat 1 Mk. Zur Nachbehandlung Verba-Creme à Tube 75 Pf., Glasboje Mk. 1.50. Z. b. i. d. Apotheken, so wie in der Adler-Drogerie August Peter.

Beschäftigungsempfehlung.

Unterzeichnet er bringt sein

Malerei-, Tücher- und Tapeziergeschäft

in empfehlende Erinnerung bei prompter und billiger Bedienung.

Hochachtend

Adolf Flamm,

Malermaler, Adlerstr.

Stockfische,

frischgewässerte, und frische steierische Eier sind zu haben bei Frau Mäule

Ede Kelter- u. Bismarckstraße. Samstags auf dem Wochenmarkt.

Frische Eier!

Täglich frische, schöne Hühner-eier hat abzugeben

Ratschreiber Dreilust, Uhlandstraße 8.

Guterhalt. Tafelklavier

wegen Platzmangel zu verkaufen

Wilschstr. 5 & 2. Et. f. Boransichtliche Bitterung am 6. März. Unbeständig, zeitweise Niederschläge, vorübergehend trüger.